

Blumenrasen

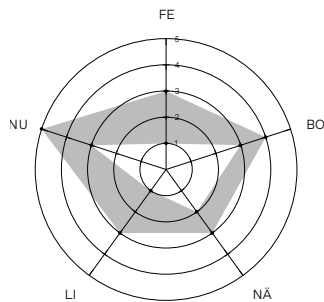
Blumenrasen enthalten mehr blühende Wildpflanzen als Gebrauchsrasen.



Definition

Blumenrasen sind die Zwischenformen zwischen einem niedrigwachsenden Gebrauchsrasen und einer hochwüchsigen, artenreichen Blumenwiese. Blumenrasen bestehen aus schnittverträglichen, regenerationsfähigen und vorwiegend einheimischen Wildgräser und -stauden. Blumenrasen eignen sich auch für begeh- und nutzbare Flächen und Randbereiche von Blumenwiesen.

Standortansprüche



Feuchtigkeit (FE)

- 1 Trocken
- 2 Frisch
- 3 Feucht
- 4 Nass
- 5 Immer/teils überflutet

Boden (BO)

- 1 Rohboden
- 2 Mineralboden (kiesig)
- 3 Mittlerer Humusgehalt
- 4 Humos
- 5 Rohhumus

Nährstoffgehalt (NÄ)

- 1 Sehr nährstoffarm
- 2 Nährstoffarm
- 3 Mässig nährstoffarm/-reich
- 4 Nährstoffreich
- 5 Sehr nährstoffreich

Lichtverhältnisse (LI)

- 1 Sonnig
- 2
- 3 Halbschattig
- 4
- 5 Schattig

Nutzung (NU)

- 1 Ausschliesslich passives Naturerlebnis
- 2
- 3 Aktive Nutzung temporär möglich
- 4
- 5 Aktive Nutzung immer möglich

Grundsätze

Mit der Erfüllung dieser Grundsätze wird die Biodiversität dieses Profils gefördert.

Saat- und Pflanzgut

- 100% einheimisch und standortgerecht
- > 20% Wildstaudenanteil, < 80% Gräseranteil
- Möglichst autochthon
- Hohe Artenvielfalt
- 0% invasiv gebietsfremde Arten

Pflege

- Möglichst gesamte Fläche gemäss Prinzipien naturnahe Pflege
- 4 bis 6 Mal pro Jahr mähen
- > 5 cm Schnitthöhe
- Blumeninseln

Nutzung

- Extensive Nutzung

Erhöhte Anforderungen

Mit der Erfüllung dieser erhöhten Anforderungen wird die Biodiversität noch stärker gefördert.

Saat- und Pflanzgut

- Nur Wild und keine Zuchtformen
- Potenzial regionaler Spenderflächen nutzen

Mindestgrösse

- > 10 m²

Pflege

- 100% der Fläche gemäss Prinzipien naturnahe Pflege

Biodiversitätsförderung

Wird das Profil wie beschrieben geplant, realisiert und gepflegt, weist es folgende Potenziale auf:

hoch = ●●●●● tief = ● negativ = (●)

- Ökologische Vernetzung ┌ ●●
- Lebensraum für Wildtiere ┌ ●●
- Lebensraum für Wildpflanzen ┌ ●●
- Ökologischer Ausgleich ┌ ●●



Planung

- Bestehende ökologisch wertvolle Blumenrasen erhalten
- Ideale Standortverhältnisse schaffen
- Blumenrasen insbesondere an halbschattigen bis sonnigen Standorten vorsehen
- Naturnahe Pflegeprofile in unmittelbarer Umgebung vorsehen
- Fläche mit einheimischen und standortgerechten Pflanzen ansäen
- Als Substrat nach Möglichkeit vorhandenen Oberboden nutzen
- Blumenrasen extensiv nutzen
- Pflege von Beginn an mitberücksichtigen

Realisierung

- Bestehende Blumenrasen vor Bautätigkeiten schützen
- Nach Bodenvorbereitung Boden >4 Wochen absetzen lassen
- Vor Ansaat aufkommende Pflanzen manuell oder maschinell entfernen, für unkrautfreien Boden sorgen
- Blumenrasensaatgut mit einheimischen und standortgerechten Pflanzen verwenden
- Ansaat von April bis Mitte Juni, danach nicht bewässern und düngen
- Gleichmässige kreuzweise Ausbringung des Saatgutes, anschliessend anklopfen oder walzen
- Säuberungsschnitte im Aussaatjahr

Pflege

- 4 bis 6 Mal pro Jahr mähen, Blumeninseln oder Randstreifen, wo möglich und sinnvoll, stehen lassen
- Schnitthöhe > 5 cm
- Entfernung des Schnittguts
- Problempflanzen punktuell und manuell entfernen
- 1 bis 2 Mal pro Jahr lauben
- Ränder nach Bedarf chappieren
- Keine Bewässerung, Düngung und Pestizide

Rückbau

- Wertvolle Pflanzen erhalten
- Wiederverwendung von Oberboden prüfen

